



Museums Verein Vorarlberger Landesmuseumsverein // 2019 Jahrbuch

Impressum

Herausgeber

Vorarlberger Landesmuseumsverein 1857
ZVR: 440724927

Simone Berchtold Schiestl (Universität Zürich, smb@ds.uzh.ch),
Ingrid Böhler (Universität Innsbruck, ingrid.boehler@uibk.ac.at),
Andreas Rudigier (vorarlberg museum, a.rudigier@vorarlbergmuseum.at),
Norbert Schnetzer (Vorarlberger Landesbibliothek, Norbert.Schnetzer@vorarlberg.at),
Ruth Swoboda (inatura Dornbirn, ruth.swoboda@inatura.at),
Brigitte Truschnegg (Universität Innsbruck, brigitte.truschnegg@uibk.ac.at)

Geschäftsstelle VLMV,
Kornmarktplatz 1, 6900 Bregenz
geschaeftsstelle@vlmv.at

Schriftleitung

Dr. Brigitte Truschnegg, Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik,
Zentrum für Alte Kulturen, Universität Innsbruck,
Langer Weg 11, 6020 Innsbruck
brigitte.truschnegg@uibk.ac.at

Produziert in Projektpartnerschaft mit dem vorarlberg museum



Produktionsmanagement und Lektorat
Brigitte Truschnegg und Magdalena Venier

Layout und Abwicklung
Frank Mätzler, Bregenz

Druck
Druckerei Thurnher Rankweil

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:

Das vorliegende Jahrbuch stellt die Fortführung des Jahrbuchs des Vorarlberger Landesmuseumsvereins unter leicht verändertem Titel (seit 2011) dar. Das Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereins ist eine wissenschaftliche und allgemein bildende Publikation landeskundlichen Inhalts.

Bregenz 2019

ISBN 3-901803-19-X

Das Jahrbuch ist im Rahmen einer Mitgliedschaft (ab 2020 EUR 38,00), im vorarlberg museum (Eur 29,00) und im Buchhandel erhältlich.

Inhalt

- 6 // Vorwort
- 12 // Thomas Albrich
Neue Helden? Vorarlberger Offiziere und Unteroffiziere der k.u.k. Luftfahrtruppen 1914–1918
- 34 // Manfred Tschaikner
Funken, Barme-, Sonnwend- und Johannesfeuer. Das jahreszeitliche Feuerbrauchtum in Vorarlberg und Liechtenstein um 1933/34 nach einer Bestands-erhebung für den Atlas der deutschen Volkskunde
- 54 // Eva-Maria Romagna und Margarete Zink
Vom Archiv zum eMuseum? Digitalisierung, Langzeitarchivierung und Ver-öffentlichung der Plakatsammlung im Wirtschaftsarchiv Vorarlberg
- 78 // Gerhard Wanner
Zwischen Wissenschaft und Religion.
Die heftigen Kontroversen um Darwins Abstammungslehre in Vorarlberg zwischen 1878 und 1912
- 98 // Karl Oberhofer unter Mitarbeit von Rudolf Adolf Göttlich
Ein Bronzeﬂügel aus dem Forum des römischen Bregenz. Zum Bearbeitungs-stand eines herausragenden Neufundes
- 116 // Raimund Rhomberg
Die Burgruine Blumenegg in Thüringerberg. Dokumentation der gesamten Anlage. Restaurierungen 2010–2018
- Bilder und Objekte im Kontext
- 140 // Andreas Rudigier
Die Mondsichelmadonna und die Frage nach ihrer Urheberschaft
- 144 // Manfred Tschaikner
Der Küachlesonntag oder die Küachlefasnacht
- 150 // J. Georg Friebe
Warum Kieselkalk sich nicht zum Kalkbrennen eignet
- 154 // Simone Drechsel
Wie kam das Zebra auf die Straße? Versuch einer Geschichte des Schutzweges in Vorarlberg
- 162 // Peter Huemer, Ulrich Hiermann, Toni Mayr, J. Georg Friebe
Weitere Erstmeldungen von Schmetterlingen (Lepidoptera) für Vorarlberg
- 182 // Beatrix Schönherr
Dialekt und Standardsprache in Vorarlberg
- 202 // Steffi Scheil
Hans Burtscher. Ein bedeutender Vorarlberger Architekt der Nachkriegszeit. Biografie / Werk / Würdigung
- 224 // Ute Denkenberger
Das Werk des Vorarlberger Architekten Alfons Fritz. 1900–1933
- 234 // Magdalena Häusle-Hagmann
„We love the idea of having the painting at your museum.“ Über den Ankauf des Selbstporträts Angelika Kauffmanns im Alter
- 246 // Fatih Özçelik
Erfahren, beobachten, austauschen. Was wir von anderen Ländern lernen können
- 258 // Rezensionen
- 274 // Autor/innenverzeichnis
- 276 // Register

„We love the idea of having the painting at your museum.“

Magdalena Häusle-Hagmann

Über den Ankauf des Selbstporträts
Angelika Kauffmanns im Alter

In Vorarlberg ist die Malerin Angelika Kauffmann (1741–1807) auch dem wenig kunstaffinen Teil der Bevölkerung ein Begriff. Oft wird angenommen, dass sie in der Heimatgemeinde ihres Vaters, in Schwarzenberg, geboren sei – dem ist nicht so, sie kam im nahen Chur zur Welt – oder zumindest einige Zeit ihres Lebens im beschaulichen Bregenzerwald verbrachte. Aber auch diese Annahme stimmt nur bedingt. Zwar malte Kauffmann gemeinsam mit ihrem Vater in ihren Jugendjahren die Fresken in der Pfarrkirche Schwarzenberg, aber nach ihrer Ausbildungsreise durch Italien machte sie Karriere in London und Rom. Unter ihren Auftraggeberinnen und Auftraggebern waren Kaiser und Königinnen, ihre Villa in Rom war ein Treffpunkt für all jene, die Rang und Namen hatten. Natürlich war damit auch ein großer wirtschaftlicher Erfolg verbunden. Schwarzenberg besuchte die Malerin bereits 1781 – während ihres Umzugs von London nach Italien – zum letzten Mal in ihrem Leben, hielt aber weiterhin engen Kontakt in den Bregenzerwald und unterstützte ihre Verwandten auch finanziell. Einer von ihnen, ihr Cousin Johann beziehungsweise Giovanni Kaufmann (man beachte hier die andere Schreibweise des Nachnamens), war der Künstlerin in Rom nach dem Tod ihres Mannes eine Stütze und verwaltete in Folge den Nachlass nach ihrem Ableben 1807. Von diesem Nachlass hatte sie einen beträchtlichen Teil ihren Verwandten in Vorarlberg vermacht. Wiederum über die Erben ihres Nachlassverwalters kam diese Hinterlassenschaft 1829 nach Vorarlberg, wurde aufgeteilt, vererbt und teilweise auch verkauft. Ein erster Ankauf von über 100 Druckgrafiken von und nach Angelika Kauffmann wurde übrigens schon kurz nach der Gründung des Landesmuseumsvereins 1857 von diesem getätigt. Etwas über 50 Jahre später, 1912, standen dann wieder einige Ölgemälde aus dem Nachlass der weit verzweigten Verwandtschaft, der Familie Kaufmann in Bezau, zum Verkauf, darunter auch genau jenes Selbstbildnis Angelika Kauffmanns im Alter, um dessen Erwerb es hier geht. Ebenso wie das dazugehörige Bildnis ihres guten Freundes Reiffenstein hat es die Malerin bewusst zurückhaltend im Typus eines Freundschaftsbildnisses gestaltet, worauf auch die ähnlich gehaltenen Rahmen hinweisen. Als das Selbstporträt um 1802 entstand, lag der Tod ihres Ehemanns Antonio Zucchi schon einige Jahre zurück – er starb Ende 1795 in Rom. Sie selber hatte mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen und die unruhige politische Lage in Europa hatte sich auch auf Rom ausgewirkt: Zuerst blieben die Reisenden und damit die zahlungskräftige Klientel aus, später wurde die Ewige Stadt von den Napoleonischen Truppen erobert. Bettina Baumgärtel hob 2018 die Bedeutung des Werkes als letztes Selbstbildnis und die Sonderstellung innerhalb ihres künstlerischen Werks durch die Ton-in-Ton-Malerei hervor.¹ Das Reduzieren wurde gezielt von der Künstlerin gewählt, so Baumgärtel: „Sie scheint dieses gestalterische Verfahren bewusst einzusetzen, um das eigene Altern mit künstlerischen Mitteln zum Ausdruck zu bringen, allerdings ohne sich vom Weiblichkeitsideal altersloser Schönheit zu verabschieden.“²

¹ | Baumgärtel 2018, 52.

² | Ebd.



Abb. 1: Angelika Kauffmann, Selbstbildnis im Alter, um 1802, Öl auf Leinwand, Bregenz, *vorarlberg museum*, und Gemeinde Schwarzenberg, Inv. Gem 2868

Eben jenes Selbstbildnis wie auch das Porträt Reiffensteins sollte einen anderen Weg nehmen als die weiteren Ölgemälde aus dem Konvolut. Ein erster Ankaufsversuch durch den Landesmuseumsverein nahm eine seltsame Wende. Petra Zudrell³ beschrieb detailliert den Verlauf der Spendenaktion, an deren Ende das Selbstbildnis statt in den Besitz des Landesmuseumsvereins (und damit ins Museum) in Privatbesitz gelangte. Um die beträchtliche Ankaufssumme zu finanzieren, wurde eine Unterstützungsaktion gestartet. Im Jahrbuch des Landesmuseumsvereins 1913 ist dazu vermerkt, dass dadurch eine „der bedeutendsten und wertvollsten Bereicherungen“⁴ möglich wurde, und führt noch das besagte Altersselbstbildnis unter den Erwerbungen an. Unter den Spendern befand sich auch der Vorarlberger Industrielle Theodor Hämmerle, der sich im Gegenzug für die zugesagte finanzielle Unterstützung das Selbstbildnis wie auch das Bildnis von Reiffenstein sichern wollte und als Ersatz die Kostenübernahme für das Erstellen zweier guter Kopien für das Museum anbot. Dass dieses Vorgehen wohl nicht beim gesamten Vorstand des Landesmuseumsvereins sofort auf Begeisterung stieß, lässt die Tatsache vermuten, dass die Sache zwischendurch ins Stocken geriet, bis der Vorstand dann im Dezember 1914 die Gemälde an Theodor Hämmerle sandte.⁵ Die von Anton Burtscher 1916 angefertigte Kopie vom Selbstbildnis folgt übrigens bis hin zum Rahmen seinem Vorbild.

Und so blieb das Altersselbstbildnis wie auch das Porträt Reiffensteins von 1914 an im Familienbesitz der Nachfahren Hämmerles, bis sich die gegenwärtige Erbgemeinschaft in Argentinien entschloss, beide Werke zu verkaufen. Diese waren all die Jahre in Vorarlberg bei Verwandten verwahrt und wiederholt bei Angelika-Kauffmann-Ausstellungen im In- und Ausland öffentlich zu sehen gewesen. Die von Generation zu Generation immer komplizierter werdenden Vermögensverhältnisse waren mit ein Grund für den Entschluss, die Werke zu veräußern. Zuerst wurde im Juli 2017 bei Sotheby's in London das Porträt Reiffensteins versteigert und kam wieder in Privatbesitz. Da die Erben mit dem Ablauf nicht restlos zufrieden waren, wurde das Selbstporträt zurückgehalten, was dem *vorarlberg museum* zugute kam. Im Herbst 2017 erfuhr Direktor Andreas Rudigier über Umwege von dem geplanten Verkauf.

Nach einem ersten telefonischen Kontakt mit einem der Besitzerinnen und Besitzer wurde grundsätzlich Interesse von Seiten der Verkäuferinnen und Verkäufer signalisiert und die Verhandlungen begannen. So hoffnungsvoll man einerseits von Seiten des Museums gestimmt war, so war man sich andererseits auch bewusst, dass ein vom Land finanziertes Museum nicht – salopp formuliert – pokern konnte, ging es hier doch um Steuergeld. Nach den ersten Mails im November 2017, die Korrespondenz verlief in englischer Sprache, kam ein erster Vorschlag von Seiten der Besitzergemeinschaft, beziffert mit 300.000 Euro. Von Seiten des Kaufinteressenten (das *vorarlberg museum* zusammen mit der Gemeinde Schwarzenberg) konnten allerdings „nur“ 200.000 Euro angeboten werden. Dabei blieb Andreas Rudigier auch aus dem

³ | Zudrell 2015.

⁴ | Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereins 1913, 70.

⁵ | Zudrell 2015, 103.

bereits genannten Grund: „We can now offer you to buy the portrait for 200.000 Euro [...] This sum is only possible for us with various financial support.“⁶ „As we depend on public funds, using taxpayers' money and we are an institution of the Land Vorarlberg, we have our limitations [...] But we are not able to compete with the private market, where an art collector will pay more for it.“⁷ Dann, nach zwei Wochen und mehrmaligen Versuchen nochmals zu verhandeln, wurde der Vorschlag über 200.000 Euro am 13. Dezember 2017 von den Verkäuferinnen und Verkäufern angenommen: „I am very pleased to say to you that we accept your offer of 200.000 euros for the painting.“⁸ Der ganz am Anfang von der Erbegemeinschaft geäußerte Gedanke wird sicher auch bei der Entscheidung mitgespielt haben: „We love the idea of having the painting at your museum.“⁹

Was nach der Freude über die Zusage folgte, waren Fragen über Fragen, galt es doch einen recht komplexen Ankauf abzuwickeln. Verständlicherweise kam im selben Mail wie die Zusage auch gleich die Frage nach Vertrag und Ablauf: „We would like to see a draft of the contract and understand which are the proposed steps [...]“¹⁰ Nicht zuletzt aufgrund der vielen zu klärenden Schritte umfasste der gesamte Mailverkehr allein im Mailordner der Verfasserin (Magdalena Häusle-Hagmann) über 350 Mails. Ein nicht unbeträchtlicher Teil davon ging zwischen ihr und dem Sprecher der Eigergemeinschaft hin und her. Denn während jener mit seinen vier Verwandten, den Miteigentümerinnen und Miteigentümern, Rücksprache hielt, galt es in Vorarlberg Diverses zwischen und mit Museumsdirektor Andreas Rudigier, Geschäftsführer Werner Döring, Markus Flatz als Bürgermeister der Gemeinde Schwarzenberg sowie Anwalt und Notar für den Vertrag abzuklären. Und letzterer wiederum musste zwischen der Vorarlberger Kulturhäuserbetriebsgesellschaft und der Gemeinde Schwarzenberg (die den Ankauf mit tatkräftiger Hilfe des Landes je zur Hälfte finanzierten) und den fünf Erben – die zweimal ein Drittel und die drei restlichen, die jeweils 11,1 % des Bildes besaßen – abgeschlossen werden. Voraussetzung war auch eine deutsche und englische Version, da einige der Verkäuferinnen und Verkäufer nicht fließend oder kaum Deutsch sprechen.

Ein von Seiten der Käufer umgehend zu klärender Punkt war die Bestätigung, dass die Besitzverhältnisse des Werkes eindeutig und klar bei der Erbegemeinschaft lagen: „The painting has to be free of rights of third parties and has to be free and harmless from all third-party claims.“¹¹ Gleichzeitig wurden alle vorliegenden Unterlagen zur Provenienz des Gemäldes angefordert, die umgehend zur Verfügung gestellt wurden. Damit konnte ein zentraler Punkt abgehakt werden, war die doch lückenlos gegeben – von der Übergabe an Theodor Hämmerle 1914 durch den Vorstand des Landesmuseumsvereins bis hin zum Nachlass der Malerin selbst.

Nachdem bestätigt war, dass die Voraussetzung von keinen Rechtsansprüchen von Seiten Dritter gegeben war, ging es um den weiteren Ablauf des Kaufes. Manche Fragen lagen dabei auf der Hand, andere waren teilweise nicht so offensichtlich: So war den Verkäuferinnen und Verkäufern zum Beispiel ein Treuhandkonto kein Begriff, da es in ihrem Heimatland laut ihnen kein Äquivalent dazu gibt (dass übrigens auch Vertragsunterzeichnungen beziehungsweise die Kostenverrechnung beim Notar anders gehandhabt werden, stellte sich später noch heraus). Als zweite Option zu einer direkten Überweisung von den Käufern vorgeschlagen, war dies die von den Verkäuferinnen und Verkäufern favorisierte Variante. Sie bot eine zusätzliche Sicherheit, sollte dabei doch das Geld nach der Vertragsunterschrift durch den Käufer auf ein Treuhandkonto überwiesen und vom Notar dann nach dem Wirksamwerden des Vertrages ausbezahlt werden. Womit auch das Thema der Kostenaufteilung aufkam: Die für das Treuhandkonto entstehenden Kosten sollten zu Lasten des Verkäufers gehen. Weitere zu klärende Kostenpunkte waren der Transport, befand sich doch das Gemälde nicht in Österreich, sondern war immer noch bei Sotheby's in London verwahrt. Dass dabei das Werk während des Transportes bis zur Ankunft im *vorarlberg museum* von den Verkäuferinnen und Verkäufern versichert werden musste, war bald geklärt, ebenso wie auch die Tatsache, dass die Kosten und Risiken für den Transport von London nach Bregenz von ihnen getragen werden mussten. Umgekehrt herrschte Einigkeit darüber, dass die Kosten für die Vertragserstellung ebenso wie eine notwendige Expertise vom Käufer gedeckt werden sollte.

Damit tat sich auch ein weiterer sehr wichtiger Punkt auf: die Bestätigung der Echtheit des Werkes. Zum einen wollten die Verkäuferinnen und Verkäufer das Werk nicht unnötig auf Reisen schicken für den unwahrscheinlichen Fall, dass in Bregenz beim Gutachten festgestellt wurde, dass es keine „echte“ Kauffmann ist. Zum anderen war die Bestätigung der Echtheit die Voraussetzung für das Wirksamwerden des Kaufvertrags von Seiten der Käufer, auch wenn das Gemälde wiederholt ausgestellt gewesen war und dabei niemals seine Authentizität zur Debatte gestanden hatte. Es nahmen beide Seiten an, dass der oben beschriebene Fall nicht eintreten würde, aber es musste natürlich trotzdem im Vertrag entsprechend vorgesorgt werden. Für das Gutachten wurde Bettina Baumgärtel als Expertin engagiert, arbeitet sie doch seit Jahren an einem Werkverzeichnis Angelika Kauffmanns.

Während dieser ganzen Verhandlungen ergab sich die Gelegenheit, den Sprecher der Erbegemeinschaft während eines Aufenthaltes in Vorarlberg persönlich kennenzulernen, was Magdalena Häusle-Hagmann, Werner Döring und Ekkehard Bechtold als zuständiger Anwalt für ein direktes Gespräch im Februar 2018 nutzten, wobei einige Punkte bei der Gelegenheit auf kurzem Weg geklärt werden konnten, was beiden Seiten so manches Mail ersparte.

⁶ | Mail von Andreas Rudigier an den Sprecher der Erbegemeinschaft, 27.11.2017

⁷ | Mail von Andreas Rudigier an den Sprecher der Erbegemeinschaft, 07.12.2017

⁸ | Mail vom Sprecher der Erbegemeinschaft an Andreas Rudigier, 13.12.2017

⁹ | Mail vom Sprecher der Erbegemeinschaft an Andreas Rudigier, 07.11.2017

¹⁰ | Mail vom Sprecher der Erbegemeinschaft an Andreas Rudigier, 13.12.2017

¹¹ | Mail von Andreas Rudigier an den Sprecher der Erbegemeinschaft, 15.12.2017

Aber immer noch war unklar, wer denn nun zur Begutachtung nach London reisen sollte. Der Vorschlag der Verkäuferinnen und Verkäufer lautete Bettina Baumgärtel, die bei der Gelegenheit auch das Einpacken überwachen sollte, und ein erster möglicher Transporttermin für März wurde ins Auge gefasst. Doch der Termin rückte näher und noch immer fehlten dem *vorarlberg museum* wichtige Informationen für den Kaufvertrag. Und plötzlich nahm der Ankauf eine unerwartete Wendung: Ein versehentlich an Andreas Rudigier gesandtes Mail auf Spanisch gab Aufschluss darüber, dass es in Vorarlberg neben dem Museum und der Gemeinde Schwarzenberg einen privaten Bieter gab, der bereit war, wesentlich mehr zu bezahlen. Der Verfasser aus dem Kreis der Erbegemeinschaft plädierte darum für einen raschen Versand des Kunstwerks nach Vorarlberg und wies zudem auf das „beast from the East“ hin. Das besagte „Biest aus dem Osten“ sollte übrigens als einziges in dem Mail umsonst Kopferbrechen bereiten. Nach kurzer Recherche stellte sich heraus, dass damit kein übel gesonnener Mitarbeiter des Auktionshauses gemeint war, sondern die Großwetterlage, die ein Kältetief und Schneechaos über Europa brachte.

Nichtsdestotrotz blieb der restliche Inhalt des Mails brisant und verlangte nach Klärung. Auf direkte Nachfrage beim Sprecher zum Stand der Dinge kam rasch die erlösende Mail. Sie sicherten zu, zu ihrem Wort zu stehen, auch wenn der andere Interessent doch einiges mehr geboten hätte: „Don't worry we are a family they keeps its word. Indeed we were approached by local buyers with and offer at least 70.000 euros higher but we are committed to our agreement.“¹² Im Gegenzug erklärte sich der Käufer bereit, die Hälfte der Transportkosten zu übernehmen. Zudem wurde dem neu geäußerten Wunsch entsprochen, eine Unverkäuflichkeitsklausel in den Kaufvertrag aufzunehmen. Da das Prinzip der Unveräußerlichkeit der Sammlung sowieso für das *vorarlberg museum* (wie für viele andere Museen auch) gilt, stellte das kein Problem dar.

Endlich kam nun neuer Schwung in die Sache, und trotzdem blieb immer noch einiges zu klären. Noch immer war offen, ob das Gutachten nun in London vor dem Einpacken oder in Bregenz nach dem Auspacken erstellt werden sollte. Da beides von beiden Seiten gewünscht war, gingen einige Mails hin und her, bis sich schließlich eine für alle praktikable Lösung fand: Bettina Baumgärtel sollte das Gutachten in Bregenz nach dem Auspacken erstellen. Dafür sollte nun statt ihr die Gemälderestauratorin des *vorarlberg museums*, Elisabeth Fugmann, nach London reisen, um ein Zustandsprotokoll zu erstellen. Denn da das Werk 2007 im *vorarlberg museum* ausgestellt worden war, konnte das damalige Zustandsprotokoll zum Vergleich herangezogen werden. Gleichzeitig konnte Elisabeth Fugmann anschließend noch das Einpacken durch die Kunstspedition überwachen, was im Sinne aller war.

Die letzten Feinheiten für den Vertrag standen noch aus, bis hin zu der Frage, welche Unterschriften auf welchem Vertrag für die Rechtsgültigkeit notwendig waren. Denn im Gegensatz zu Österreich hatten die Verkäufer in ihrem Heimatland pro ge-

leisteter und vom Notar vor Ort beglaubigter Unterschrift zu bezahlen, was sich bei je fünf Unterschriften auf einem Kauf- und einem Treuhandvertrag einmal in deutscher und einmal in englischer Sprache rasch summierte. Nachdem auch dies geklärt war, wurde der Vertrag endlich Anfang April in Dornbirn wie auch in Argentinien unterzeichnet und jeweils vom örtlichen Notar beglaubigt. Die in Südamerika unterfertigte Version wurde nach der Beglaubigung nach Vorarlberg gesandt, um dann beim Notar in Dornbirn mit dem von Werner Döring für die Kulturhäuser und Markus Flatz für die Gemeinde Schwarzenberg als Käufer ebenfalls bereits unterzeichneten Vertrag zusammengeführt zu werden.

Zeitgleich zum Feinschliff des Vertrages waren Anfang April auch die Details für Transport und Verpackung festgelegt worden. Dem Wunsch der Verkäuferinnen und Verkäufer nach einer Versiegelung der Transportkiste war relativ einfach nachzukommen. Beim Verpacken am 11. April bei Sotheby's in London wurde entsprechend versiegelt und mittels Fotos wie folgt dokumentiert:

„Once packed:- seal the box with the propose tape in 3 location, not all on the same side and get the tape signed by ana Flugmann [Elisabeth Fugmann, Anm. der Verfasserin] and someone of Sotheby's please. - take the Following pictures: 1 over-all box with seals, 1 of each tapes signed and numbered 1 to 3; - transmit all the pictures to Magdalena [Häusle-Hagmann, Anm. der Verfasserin], Claus and me please. Additionally once delivered please ask your drivers Claus to send a picture of the box at the museum with the seals untouched.“¹³

Sowohl die Mitarbeiter der Kunstspedition wie auch Elisabeth Fugmann dokumentierten das Verpacken in die Transportkiste und die von Elisabeth Fugmann und der Zuständigen von Sotheby's unterschriebenen Siegelklebestreifen, mit denen die Kiste mehrfach versiegelt wurde. Dank WhatsApp konnten die Zuständigen in Vorarlberg und Südamerika sich umgehend von dem problemlosen und ordnungsgemäßen Verlauf des Verpackens überzeugen, wie auch einen Tag später vom sicheren Eintreffen in Bregenz. Übrigens wusste Restauratorin Elisabeth Fugmann danach zu berichten, dass man bei Sotheby's über den Aufwand, der für dieses eine Bild betrieben wurde, doch etwas erstaunt gewesen war.

Nachdem die Transportkiste nach ihrer Ankunft ins Kunstdepot des *vorarlberg museums* gebracht worden war, kam am 23. April der Tag des Auspackens. In diesem letzten Schritt wurde die immer noch versiegelte Kiste im Beisein der notwendigen Zeugen – ein Verwandter der Verkäuferinnen und Verkäufer als deren Vertreter, die Käufer, Bettina Baumgärtel als Gutachterin – geöffnet. Davor war die Unversehrtheit der in London beim Verpacken angebrachten Siegel kontrolliert und bestätigt worden, dann wurde das Werk unter den Augen von Elisabeth Fugmann ausgepackt, die ja schon das Einpacken begleitet hatte. Bettina Baumgärtel konnte die Echtheit bestätigen und beschrieb beim im Anschluss erstellten Gutachten unter anderem den

¹² | Mail vom Sprecher der Erbegemeinschaft an Andreas Rudigier und Magdalena Häusle-Hagmann, 06.03.2018

¹³ | Mail vom Sprecher der Erbegemeinschaft an die Transportfirma und Magdalena Häusle-Hagmann, 10.04.2018



Abb. 2: 23. April 2018 – Restauratorin Elisabeth Fugmann und Kauffmann-Expertin Bettina Baumgärtel inspizieren das gerade ausgepackte Selbstbildnis Angelika Kauffmanns im Depot des *vorarlberg museums*.

Zustand des Werkes wie folgt: „Das Gemälde wurde mit fünffacher Vergrößerung und mit UV-Lichtanreicherung untersucht. Es befindet sich in einem guten und stabilen Erhaltungszustand.“¹⁴ Auch den noch originalen Zierrahmen erwähnte Bettina Baumgärtel darin als Besonderheit. Neben der Beschreibung des Zustands, der Einordnung im Werk Kauffmanns folgt auch noch ein kleiner, aber für jeden Käufer wichtiger Hinweis: „Das Gemälde hat eine lückenlose Provenienz beginnend vom Nachlass der Künstlerin bis in die heutige Zeit.“¹⁵ Auf die Bedeutung einer lückenlosen Provenienz muss an dieser Stelle nochmals hingewiesen werden, denn die Frage danach stellt sich heute bei jedem Ankauf im musealen Bereich. Der Verdacht, dass es sich um Raubkunst aus der NS-Zeit handelt, war in diesem Fall schon ganz zu Beginn ausgeschlossen worden.

Schließlich wurden die Verkäuferinnen und Verkäufer und der Notar vom Wirksamwerden des Kaufvertrags schriftlich informiert, und die Zahlung an die Verkäuferinnen und Verkäufer oblag nun dem Notariat. Da das Gemälde nun zwei Besitzer hat, wechselt es jährlich seinen Aufbewahrungsort in Bregenz beziehungsweise Schwarzenberg. Auch wer über Leihgesuche entscheidet, Fotoanfragen bearbeitet und so weiter war zu klären, ebenso wie die Modalitäten der Übergabe, die immer zum Jahreswechsel erfolgen soll – aus naheliegenden Gründen wahrscheinlich mit etwas Vorlauf oder Verzögerung.

¹⁴ | Baumgärtel 2018b.

¹⁵ | Ebd.

Als Angelika Kauffmanns letztes Selbstbildnis ein paar Tage später am 1. Mai 2018 erstmalig öffentlich als Besitz des *vorarlberg museums* und der Gemeinde Schwarzenberg bei einer Ausstellung im Angelika Kauffmann Museum in Schwarzenberg präsentiert werden konnte, war das ganze Davor fast schon wieder vergessen ... Aber so manches wird dem einen oder der anderen von diesem Ankauf in Erinnerung bleiben. Sicher ist: Die Tatsache, dass das letzte Selbstbildnis dieser international erfolgreichen Malerin der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich sein wird, war, ist und bleibt für alle Beteiligten erfreulich.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: *vorarlberg museum*, Markus Tretter

Abb. 2: *vorarlberg museum*, Andreas Rudigier

Literaturverzeichnis

Baumgärtel 2018a = Bettina Baumgärtel, Angelika Kauffmann in Selbst- und Fremdbildnissen, in: Bettina Baumgärtel (Hg.), Angelika Kauffmann. Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen (Kataloge und Schriften der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz; *vorarlberg museum* Schriften 37), München 2018, 40–61.

Baumgärtel 2018b = Bettina Baumgärtel, Gutachten über „Selbstbildnis im Alter“ von Angelika Kauffmann (1741–1807) erstellt von Dr. Bettina Baumgärtel im Auftrag der Eigentümer, 2018. Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereins 1913 = Bericht zur 54. Generalversammlung, in: Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereins 49 (1913), 67–80.

Zudrell 2015 = Petra Zudrell, Zur Ausstellung „Angelika Kauffmann. Residenz Rom“, in: Förderverein „Freunde Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg“ (Hg.), Angelika Kauffmann. Residenz Rom, Hohenems 2015, 52–111.

Autor/innen- verzeichnis

Ao. Prof. Mag. Dr. Thomas Albrich
Institut für Zeitgeschichte
Universität Innsbruck
Innrain 52
6020 Innsbruck
thomas.albrich@uibk.ac.at

Prof. Günter J. Bischof, Ph.D.
Center Austria
University of New Orleans
2000 Lakeshore Drive
New Orleans, LA 70148
USA
gjbischo@uno.edu

Mag. Ute Denkenberger, MA
vorarlberg museum
Kornmarktplatz 1
6900 Bregenz
u.denkenberger@vorarlbergmuseum.at

Mag. Simone Drechsel
Vorarlberger Landesbibliothek
Vorarlbergensien
Fluher Straße 4
6900 Bregenz
Simone.Drechsel@vorarlberg.at

Dr. J. Georg Friebe
inatura Erlebnis Naturschau GmbH
Jahngasse 9
6850 Dornbirn
georg.friebe@inatura.at

Dr. Martin Hannes Graf
Schweizerdeutsches Wörterbuch
Auf der Mauer 5
8001 Zürich
martin.h.graf@idiotikon.ch

Mag.art. Rudolf Adolf Göttlich
Restaurierungsatelier Friedl & Göttlich GesbR
Raimund-Zoder-Gasse 10/6
1190 Wien
Goettlich.Rudi@gmail.com

Mag. Magdalena Häusle-Hagmann
vorarlberg museum
Kornmarktplatz 1
6900 Bregenz
m.haeusle@vorarlbergmuseum.at

Mag. Ulrich Hiermann
Am Bühel 10a
6830 Rankweil
u.hiermann@aon.at

Mag. Dr. Peter Huemer
Tiroler Landesmuseen Betriebsges.m.b.H.
Naturwissenschaftliche Sammlungen
Krajnc-Straße 1
6060 Hall in Tirol
p.huemer@tiroler-landesmuseen.at

Toni Mayr
Egelseestraße 21
6800 Feldkirch
a.mayr.mon@hoermann.at

MMag. Dr. Karl Oberhofer
Archäologie der Römischen Provinzen
Archäologisches Institut
Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
karl.oberhofer@uni-koeln.de

Fatih Özçelik
vorarlberg museum
Kornmarktplatz 1
6900 Bregenz
f.oezcelik@vorarlbergmuseum.at

DI Raimund Rhomberg
Bauaufnahmen & historische Bauforschung
Rohrbach 26
6850 Dornbirn
r.rhomberg@aon.at

Eva-Maria Romagna, BA
Stadtmuseum Dornbirn
Marktplatz 11
6850 Dornbirn
eva.romagna@gmail.com

MMag. Dr. Andreas Rudigier
Direktor vorarlberg museum
Kornmarktplatz 1
6900 Bregenz
a.rudigier@vorarlbergmuseum.at

DI Steffi Scheil
Abteilung für Vorarlberg
Bundesdenkmalamt
Amtsplatz 1
6900 Bregenz
steffi.scheil@bda.gv.at

Mag. Dr. Beatrix Schönherr
Institut für Germanistik
Universität Innsbruck
Innrain 52
6020 Innsbruck
beatrix.schoenherr@uibk.ac.at

Univ. Doz. Dr. Manfred Tschakner
Vorarlberger Landesarchiv
Kirchstraße 28
6900 Bregenz
Manfred.Tschakner@vorarlberg.at

Assoz. Prof. Dr. Brigitte Truschnegg
Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik
Universität Innsbruck
Langer Weg 11
6020 Innsbruck
brigitte.truschnegg@uibk.ac.at

Univ.-Prof. MMag. Dr. Gerhard Wanner
Universität Pécs
6800 Feldkirch
Postfach 10
apollon@aon.at

Mag. Margarete Zink
Wirtschaftsarchiv Vorarlberg
Schlossergasse 8 (Palais Liechtenstein)
6800 Feldkirch
wirtschaftsarchiv-mz@vol.at

Register

PERSONENREGISTER

Achleitner Friedrich	229	Brändle Gottlieb	38
Agerer Eustach	206,207	Braun Gebhard	37
Albrecht Herbert	203,207,210, 211,217	Brehm Alfred	89
Albrich J.A.	225	Breuß Johann	38
Amann Julius	38	Bröll Magdalena	15
Amberg Johann Nepomuk	85,87	Bucelin Gabriel	118
Ammon Ulrich	188	Büchel Josef	38
Atatürk Mustafa Kemal	251	Büchele Johann (Hans)	15,16
Auer Peter	187,193	Büchele Konrad	15
Bader Bernardo	260	Burtscher	204,210
Baldauf Basilius	37	Burtscher Anton	204,237
Baldauf Oskar	35	Burtscher August	204,210
Balestrini Giuseppe	28	Burtscher Hans (Johann Hugo)	202–211, 214,215, 217–219
Banfield Karl	26	Burtscher Heidi	
Banzer Gebhard	38	(s. Fritzsche Heidi)	
Banzer Roman	188	Burtscher Leonie	
Barbach Karl	56	(geb. Zumtobel)	207
Baron Désirée	188	Burtscher Ulrike	208
Barwart Johann	38	Callaghan Leonrad James	157
Bauhaus	206	Claus	241
Baumann Alexander	205	Compton Edward Theodor	263
Baumann Franz	226	Cro	261
Baumgärtel Bettina	235,239–242	Daiem	269
Bechtold Ekkehard	239	Darwin Charles	78–80,82–85, 87–92
Beck David	38	Diemer Michael Zeno	263
Beck Jakob	147	Dietrich Alois	91
Beck Ulrich	147	Dobler Bläsi	147
Beer Franz	45	Domig	270
Beitl Klaus	35	Doppelmayr	272
Beitl Richard	35	Döring Werner	238,239,241
Bellmann Günter	185	Dreher Ernst	20
Benz	156	Drexel Kaspar	38
Berann Heinrich C.	56	Düllerin Maria	147
Berchtold Hubert	210	Edizgil Tugce	250,251
Berg	26	Elsensohn	89
Bertolini Rita	56	Ender Andrea	188
Bertsch Christoph	229	Ender Hans	38
Bestelmeyer German	225	Ender Hugo	56,58
Bilgeri	157	Ender Otto	156
Bitschnau Martin	125	Epikur	80
Blodig Karl	263	Farman	27,28
Bohatsch Walter	70	Felder Franz Michael	26
Bolat Evren	251–253	Fenkart Erich	38
Borojevic	28	Ferguson Charles	184,185
Bösch Elisabeth		Feßler Hans	226,229
(geb. Rümmele)	26	Finsterwalder Karl	269
Bösch Eugen	26–29		
Bösch Hans	117		
Bösch Josef August	26		

Fischer Theodor	225	Hoor Gert	56	Lackner	270	Reiffenstein	235,237
Flatz Markus	238,241	Höretzeder Kurt	70	Ladurner	269	Reinherr Franz Karl	38
Flatz Martin	217	Huber Franz Josef	129	Lässer Jakob	38	Riedmann Elias	58,70-72
Fleisch Wilhelm	226	Humboldt Alexander von	90	Laznia Günter	56	Ritter Elisabeth	174
Fritsche Josef	38			Lechleitner Melchior	141-143	Rohrbach W.	269
Fritz	270	Ibele-Vorhofer Angelika	188	Lechleitner Michael	141,142	Rothschild	89
Fritz Alfons	224-230	Illwerke	203,204,206,	Leitner Johann	17	Rudigier Andreas	237,238
Fritz Erich	259		209-212,214,	Lenz Alexandra	186	Rueß Franz Josef	38
Fritzsche Heidi	203,205,207,		217,260	Leuprecht Alfons	38	Rüf Konrad	37
	210,219	Injac	269	Licka Sylvester	56	Rukeyser Muriel	266
Fugmann Elisabeth	240-242	Iuppiter	103	Lorenz	269	Rümmele (s. Bösch Elisabeth)	
				Luca Davide de	28	Rüsch	21
Gabriel Eugen	189	Janous Alfons	27	Luger Franz Joseph	17		
Gadient	269	Jenny Samuel	99-101	Luger Johann Martin	17	Sägenvier	72
Galilei Galileo	83	Jochum Barbara	188	Luger Reinhold	60,61,69,71	Salazar	268
Ganahl	189	Johannes (hl.)	47,48			Schädler Eugen	36
Ganahl Franziska	83	Jussel Anton	84	Maria (hl.)	142,143	Schmelzenbach Jodok	37
Gander Martin	90			Märk Hermann	38	Schmid Georg	28
Gaudentius	269	Kaindl-Ranzinger Evelyn	247	Marshall	272	Schmid (Schmidt)	
Grass Michael	174	Kaiser Hans	56	Maryska Christian	70	Joseph (Josef)	28,29
Gstach Franz Josef	147	Kaiser Irmtraud	188	Masluk	24	Schmid Katharina	28
Gün Gülay	250	Karadeniz Ceren	253	Maybach	21	Schmidt Heinrich von	225
Günes Mustafa	252,253	Karl	17,21,29	Meier Johann	38	Schmiedle Alois	147
		Kauffmann Angelika	234-237,239,	Mendoza	269	Schneider Emil	35,88
			242,243	Metzler Barbara	38	Schnetzer Johanna	21
Habsburg (-Lothringen)	265,271	Kaufmann	235	Metzler Leo	37	Schraut Elisabeth	262,263
Habsburg-Lothringen Sandar	264	Kaufmann Johann (Giovanni)	235	Metzler Thomas	264	Schurig Fidel	56
Häckel Ernst	79,80,82,	Kaufmann Josef	216,217	Mock	270	Schwendinger A.	37
	88-92	Kaufmann Magdalena	17	Moosbrugger Jakob	21	Segner Rudolf	20
Häfele Franz	38	Kaya Gökhan	248,249	Moosbrugger Kaspar	26	Seyfried David	38
Hagen Christoph	265	Kern Anita	70	Moosbrugger Pius	18,	Skoda	22
Hagen Renate	56	Klaus Walter	273		20-22,24,26	Smith Adam	273
Hagen Rudolf Tronje	56	Kleber Bartle	229	Motter Othmar	56-58,60,64,	Sohm Adolf	38
Halder Anton	37	Kleiner Viktor	35		65,71,72	Sonderegger Daniela	174
Hämmerle Alessandro	261	Knoller	24	Muhr Franz A.	156	Sonderegger Johann	38
Hämmerle Theodor	237,238	Knöpfler Quido	217	Müller Valentin	215	Spencer Herbert	82
Hansa-Brandenburg	17,27	Knünz	270			Spinoza	82
Hanser Josef	56	Köb Johann	56	Nachbaur Karl	80,81,83,87,	Squadriglia Ricognizione	28
Häusle-Hagmann Magdalena	238,239,241	Koepf, Ritter von	14		88	Stigler Wilhelm	226
Heider Albert	56	Kolbeck-Ziegler Dieter	56	Napoleon	235	Stögerer Nora	70
Heinrich	81	Kolbeck-Ziegler Inge	56	Naumann Josef K.F.	229	Stricker Hans	268
Heinze Erwin	215	Kollmann Cristian	268	Nieupart	16,17,22,27	Stronach	265
Helbock Johann Georg	37	Konzett	14,88	Nikitsch Karl	16	Summer Otto	124,127,
Hemingway Ernest	261	Koop Andreas	70				133-135
Hercules	100,101	Kopernikus	83	Oberbacher Hans	56		
Herta Margarete	264	Kranz Alfons	38	Orell-Füssli	263	Talpa	131
Hild Adolf	225,226	Krauthobel	261	Ospelt Joseph	38	Tänzer Aron	89
Hirsch Friedrich	22,23,26	Kriegl Willy	56,59			Teimer Ludwig	82-85,87,88
Hitler	271	Krupp	216	Passos John dos	261	Thomas	270
Hochenegg Julius	21,22	Kühne Erich (Khüny)	18	Pawlik Emanuel	14	Thurner Siegfried	226
Hofer Josef	56			Pizzini	142	Tiefenthaler Meinrad	35
Holzmeister Clemens	225,226,229			Pohl Heinz-Dieter	268	Tiefenthaler Rupert	37,56

Trentinaglia Roland	266	ORTSREGISTER	
Tschann Maria	21		
Ulmer Eduard	17	Aargau	80
		Aguntum	100
		Alberschwende	189,192,193,
Victoria (Viktoria, Vittoria)	99,101,102,104, 111,112		195
		Allgäu	189
		Alpenrheintal	174
Wachter Anita	261	Andelsbuch	37,40,42-44,
Wank Hugo	226		46,225
Watzenegger Gebhard	38	Ankara	250,253
Weirather Edy	38	Anadolu	250,251
Welti Ludwig	38	Appenzell	47,125,129
Werle Peter	38	Argentinien	237,241
Widmann und Janker	229	Arlberg	218,271,272
Wiederin Johann	38	Armenien	167
Wielandt Manuel	263	Au	142
Wiener Erich	56-58	Augsburg	215
Wiesinger Peter	183,185	Australien	168
Wilhelm & Mayer	133-135		
Wohlwend Johann	38	Baden-Württemberg	172,173
Wolf Theodor	39,43	Balzers	36,38,40,42,
Wucher Alexandra	117		44-47
Wüstner	216	Bartholomäberg	259
		St. Anna-Stollen	259
Yesil Efendi	251	Vogelsang (Gasthaus)	259
		Batschuns	38
Zardetti Eugen	156	Bayern	172,184,191
Zimmermann Klaus	171	Berlin	35,83,187
Zucchi Antonio	235	Bern	263
Zudrell Adolf	259	Bezau	38,40,42,
Zudrell Petra	237		44-46,217,
Zumtobel Leonie			226,235
(s. Burtscher Leonie)		Armenversorgungsanstalt	226
Zündel Rudolf	155,156	Ellenbogen	217
		Bielefeld	190
		Bizau	216
		Engel	216
		Bludenz	14,18,21,37,
			38,40,42-46,
			48,80,83,142,
			143,228,272
		Kriegerdenkmal	228
		Spitalskirche	142
		Bludesch	171
		Runkelina	171
		Bödele	189
		Bodensee	229,262-264
		Böhmen	81,87,88,204
		Bolszowce	22

Bregenz (Brigantium)	13,15,17,29,36, 37,40,42-47, 85,88,98-100, 103,104,111, 142,143,147, 152,153,155, 156,188,203, 204,207,209, 211,212, 214-217, 228,236, 239-242,247, 263,272	Dara-Anastasiupolis Deutschland	253,254 80,90,92,125, 167,173,187, 190,205,247, 248
		Dornberg	27
		Dornbirn	15-17,20,21, 26,35,45,56, 60,65,71,72, 84,85,91,157, 164-166,168, 170-173,175, 204, 206-208, 217,218,225, 227,229,241, 254,272
Bezirkshauptmannschaft	211	Achfurt (Achau)	165
Böckle-Areal	152,153	Altweg	206
Forum	98-102,104	Arzthaus Rainer	227
Galluskirche	263	Birken-Schwarzes Zeug	165,166,168, 170,172,173
Gebhardsberg	152	Dr.-Anton-Schneider-Straße	175
HTL	207	Grändelweg	175
Josef-Huter-Straße	203,211	Haus der jungen Arbeiter	217
Kasino	85	Haus Fritz	227
Kriegerdenkmal	228	Haus Rinderer	227
Martinsturm	263	Kehlegg	217
Ölrain	152	Kunstraum	71,72
Pfänder	13,189,263	Maria Schnee	217
Riedenburg	152	Messehochhaus	218
Römerstraße	155	Gasthof Mohren	84
St. Kolumban	215-217	Porst	207
Vorarlberger Landesarchiv	35,36,272	Realschulstraße	218
Vorarlberger		Wingatstraße	208
Landesbibliothek	60,61	Drei Türme	259,260
Weidach	216,217	Dryszow	22
Bregenzer Ache	41,152		
Bregenzerwald	40,41,47,48, 142,152,189, 216,235,271	Ebnit	38,40,42,44, 46,229
Bremen	250	Hl. Maria Magdalena	229
Brescia	102,112	Eichenberg	37,40,42,44, 46
Bukowina	17	England	79,190
Burgenland	173	Eskisehir	250-253
Bürs	48	Museum	251
Bürserberg	38-42, 44-46,169	Faschina	88
		Stafel	88
Ronaalpe	169		
Calvatone	112		
Campofornido	28		
Chur	235		
Damüls	226		
Berghotel Madlener	226,230		

Feldkirch	35,38-40,42, 44-47,55,56, 70,80,82,83, 85,87-89,145, 146,170-172, 174,272	Graubünden Graz Joanneum TU Grins	261 20,58,70,169, 205 58 205 142	Ried Schlosshügel Konstanz Kristberg Knappenkirche Knappastoba Panoramagasthof Kummenberg	164 175 192,263 259 259 259 259 47	Montafon München Niederösterreich Norwegen Nüziders	39,47,142,189, 208,259,261, 263,271,273 90,225,229, 263 173,185 167,173 21,26
Bangs	170,172,174	Großes Walsertal	88	Ladurn	269	Oberösterreich	174
Gymnasium	83,87,89	Hamburg	157	Langen am Arlberg	217	Odessa	16
Unterried	170	Hard	37,40,42, 44-47,56, 64,71	Kirche 14 Nothelfer	217	Odunpazari	250-252
Wirtschaftsarchiv	55-72	Hohenems	38,40,42,46, 89,171,175	Latschau	208,209,211, 214,260	Ontario	163
Finnland	167,173	Lustenauerstraße	171	Lünerseewerk	209,211	Osmanisches Reich	251
Fischamend	13,21,27	Marktstraße	175	Lauterach	28	Österreich	35,69,70,82, 100,158,164, 168,169, 171-173, 183-185,188, 194,205,239, 240,265,271, 272
Fluh	37,40,42-46	Hohenweiler	146	Lech	143,146,272, 273	Österreich-Ungarn	13,15
Fontanella	38,40,42, 44-46,88	Hörbranz	157,264-266	Leiblachtal	264	Ötztal	190
Frankfurt	259	Gwigggen	264	Lemberg	20	Paris	156
Frastanz	39,88,147,157, 166	Raiffeisenbank	264	Liechtenstein	34-36, 38-45,47,48, 146,174,188, 189,269	Parndorf	21
Saminatal	166	Horozanka	22	Lindau	248	Partenen	146, 165-169,174, 209
Frauenfeld	125	Hurecko	26	Lingenau	37,40,42, 44-46	Kopsalpe	166
Burg	125	Innsbruck	13,35,36,175, 225	Lochau	166,170,172	Vermunt (Bahn, Werk)	209,260
Fraxern	38	Botanischer Garten	175	Hausreute	166,170,172	Piz Buin	59,260
Freiburg	260	Tiroler Landesmuseum	125	Loischkopf	41	Plava	27
Friedrichshafen	21,262	Isonzo	26,27	London	156,235,237, 239-241	Potsdam	90
Fußbach	37,40,42, 44-46	Israel	80	Sotheby's	237,239,241	Prachatice	204
Gaisberg	204	Istanbul	250,254	Lustenau	26,28,38,40, 42,44-47, 71,72,188	Prag	263
Galizien	26	Pera Museum	254	Druckwerk	71,72	Proskurow	16
Gardasee	171	Italien	104,167,173, 235,247	Marburg	69	Przemysl	21,26
Gargellen	142,209,260, 261	Izmir	248,249,253, 254	Mardin	252,254	Pustertal	13
Fideliiskapelle	260	Flughafen	248	Museum	252,254	Radzivill	29
Hotel Madrisa	260	Jezupol	22	Mariampol	22	Raggal	38,40,42, 44-47
St. Magdalena	260	Kanada	163,167	Mauren	38,40,42, 44-46	Rankweil	38,40,42,44, 46,169,175, 267,268
Schafberg	260	Karlsruhe	263	Meiningen	165	Am Bühel	175
Tobleronehaus	261	Kärnten	174	Oberau	165	Drususweg	169
Gaschurn	142, 165-169,174	Karpaten	17	Mellau	37,40,42,44, 46,47	Ranziano	27
Lifinar	165,168,169, 174	Kent	90	Mittelberg	272	Rätikon	260
Gauertal	260	Kimpolung	17				
Lindauer Hütte	260	Klagenfurt	271				
Genf	157	Kleinwalsertal	40,48,146				
Gisingen	147	Klösterle	38,40,42, 44-47				
Göbekli Tepe	254	Koblach	38,39,164,175				
Göfis	38,40,42,44, 46,47,229	Neuburg	175				
St. Luzius	229						
Gortipohl	142						
Götzis	38						

Reichenberg	87	Schweiz	62,80,125,172,
Reuthe	216		173,184,185,
Rhein	152,263		188,194,263
Rheintal	48,173,188	Sigmarszell	28
Riefensberg	40-42,44-46	Silbertal	259
Robotyn	16	Sillian	13
Rohrbach	174	Dorfberg	13
Rom	235	Silvretta (Hochalpenstraße,	
Römisches Reich	99,156	Nova, See)	204,260,273
Röns	38,40,42,	Barbarakapelle	260
	44-46	Madlener Haus	260
Röthis	166-169,176	Panoramahotel	260
Frödischtal	166-169,176	Piz Buin (Gasthof)	260
Schönebuchweg	166-169	Silvrettahorn	260
Rumänien	16	Sonntag	88
Russland	16,20,21,29,	Spanien	260
	205	Stanzertal	142
		Starnberger See	263
Saarbrückner Hütte	260	Steiermark	247
Sachsen	173	Stein am Rhein	262
Salem	263	Lindwurm	262
Salzburg	169,174,204,	Steyr	15
	272	Stol	27
St. Gerold	42	Stuttgart	79,205,247,
St. Pölten	27		248,263
Sautens	190	Südtirol	13,184
Schaan	38,40,42,44,	Sun Valley	272
	46,47	Syrien	248,254
Schaffhausen	263		
Schellenberg	38,40,42,	Tannberg	40,48
	44-47	Thurgau	125
Schlins	168	Thüringerberg	38,40,42,44,
Illau	168		46,47,116
Schnepfau	38,40,42,	Blumenegg	116-118,
	44-47		121,133,135
Schopernau	38,39,42,44,	Tirol	13,17,20,29,
	46,47		56,85,142,
Schruns	38-40,		188-191,211,
	43-48,142,		226,269,272
	143,260,261,	Tisis	174
	272	St. Antoniusstraße	174
Hochjoch	261	Tosters	171
Taube	261	Egelseestraße	171
Wormser Hütte	261	Trentino	13
Schwäbische Alb	125	Triesen	36,38,40,42,
Wäscherburg	125		44-47
Schwarzenberg	235-238,	Triesenberg	38,40,44-47
	240-243	Tschagguns	214,259-261
Kauffmann-Museum	243	Türkei	247,248,
Pfarrkirche	235		250-252,254
Schweden	157		

Untersee	263
Urfa	254
Vaduz	38,40,42,44,
	46,47
Valeputna	17
Vandans	38,40,42,
	44-47
Rodund	209
Vatikan	92
Veleia	111,112
Viktorsberg	81,168
Klausen	168
Schmidlestobel	168
Vorarlberg	n.a.
Warth	146
Weiler	38
Weinviertel	185
Wien	13,20,55,58,
	65,66,69,70,
	80,81,83,89,
	173,174,204,
	225,272
Bodenkultur	204
MAK	69,71
Österreichische Nationalbibliothek	69,70
Wiener Neudorf	171
Wiener Neustadt	17,21,25,28
Wiesbadener Hütte	260
Winterthur	80
Wippachtal	27
Wittlich	186
Wodnik	22
Wolfern	174
Wolfurt	228,272
Kriegerdenkmal	228
Zimba	259
Zürich	62,80,263
Zwischenwasser	170,175
Suldis	170,175
Üble Schlucht	170,175